



Gemeinsame Pressemitteilung

Wasserkraftwerke in Rucksackgröße, intuitive Roboterprogrammierung und gedruckte Elektronik – WECONOMY 2015 kürt zehn innovative Start-ups

- **Gründer gewinnen Netzwerk-Wochenende mit Top-Managern und Unternehmern**
- **Gründerinitiative fördert Jungunternehmer ein Jahr lang intensiv**

Ludwigshafen, 14. September 2015 – Die Gewinner der Gründerinitiative

WECONOMY stehen fest. Zehn Finalisten konnten die Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Burkhard Schwenker von Roland Berger Strategy Consultants vergangene Woche in Frankfurt am Main von ihrer Geschäftsidee überzeugen. Auch dieses Jahr setzten sich insbesondere Ideen aus Informationstechnologie und Industrie durch.

Die Gründerinitiative WECONOMY unterstützt die Gewinner ein ganzes Jahr lang intensiv bei der Umsetzung oder Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen. Die Gewinner treffen Ende Oktober bei einem Netzwerkwochenende Top-Manager und Unternehmerpersönlichkeiten der deutschen Wirtschaft, die die Geschäftsmodelle der Jungunternehmer im Vier-Augen-Gespräch prüfen und gemeinsam mit ihnen weiterentwickeln. Unter den Top-Managern und Unternehmern sind beispielsweise Susanne Klatten, Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Margret Suckale, Vorstandsmitglied der BASF SE, und Franz Fehrenbach, Aufsichtsratsvorsitzender der Robert Bosch GmbH. Dabei profitieren die WECONOMY-Sieger in spannenden Workshops und persönlichen Gesprächen vom Wissen der erfahrenen Manager und werden gezielt bei wichtigen Themen wie Markteintritt, Organisations- und Unternehmensentwicklung unterstützt.

Neben dem Wochenende bekommen die Gewinner ein Jahr lang tatkräftige Unterstützung in Form von Erfahrung und Know-how bei der Umsetzung oder Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee, beispielsweise in Form von themenspezifischen WECONOMY-Tagen bei und mit WECONOMY-Partnerunternehmen, die auf die Bedürfnisse der Start-ups zugeschnitten sind. Ein Coach bereitet die Jungunternehmer intensiv auf diese Veranstaltungen vor. So wird WECONOMY zu



einer Plattform für Interaktion zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen, fördert das gegenseitige Verständnis und legt die Basis für eine mögliche Zusammenarbeit.

Hier die ausgezeichneten Jungunternehmen auf einen Blick. Mehr Informationen finden Sie unter www.weconomy.de.

Aquakin GmbH, Fürth: Das Fürther Start-up hat ein kleines und leichtes Wasserkraftwerk entwickelt, das in jeden Rucksack passt und mit fließenden Gewässern ab 20 Zentimetern Tiefe betrieben werden kann. In der Entwicklung befinden sich weitere umweltverträgliche Wasser-Kleinkraftwerke.

ArtiMinds Robotics GmbH, Karlsruhe: Das Softwareprodukt „ArtiMinds RPS“ macht es möglich, Industrierobotern selbst komplexe „sensor-adaptive“ Bewegungen beizubringen. Die Software wird intuitiv programmiert, indem Menschen die Roboterhand führen.

Asaphus Vision GmbH, Berlin: Das Spin-Off der Universität Potsdam hat eine Gesichtserkennungssoftware entwickelt, die für den Einsatz zur Fahreridentifizierung und -überwachung in eingebetteten Systemen geeignet ist.

bankmark UG (haftungsbeschränkt), Passau: Das Unternehmen hat unter anderem einen Datengenerator entwickelt, mit dem für jedes beliebige Datenbanksystem geeignete Testdaten hergestellt werden können.

Factor-E Analytics GmbH, Berlin: Das 2015 gegründete Start-up nutzt elektrische Leistungsmessungen, um Industrieanlagen zu vernetzen und Kennzahlen zum Energie- und Produktionsmanagement in Echtzeit zu erhalten.

Innsystec, Aachen: Das Spin-Off der RWTH Aachen hat eine Technologie entwickelt, die die drahtlose Datenübertragung deutlich energiesparender macht und es ermöglicht, dass mehr Daten gleichzeitig übertragen werden können.

ioxp GmbH, Kaiserslautern: Das Spin-Off des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) verbindet das Konzept der Augmented Reality mit Methoden der künstlichen Intelligenz und schafft so ein System, das aus Beobachtung selbst lernt.

Saralon GmbH, Chemnitz: Das Spin-Off der TU Chemnitz hat Tinten entwickelt, die es ermöglichen, auf einfache, kosteneffiziente Weise elektronische Anwendungen auf Verpackungen zu drucken.

Vectoflow GmbH, München: Das Spin-Off der TU München stellt im 3-D-Druck-Verfahren Strömungsmesstechnik her. Durch die einteilige Fertigung ist diese robuster, leichter zu reinigen und kann exakt an den jeweiligen Einsatzort angepasst werden.

Viscopic GbR, München: Das 2015 gegründete Unternehmen hat eine Technologie entwickelt, mit der Wartungsinformationen zwischen Hersteller und Anwender von Industrieanlagen durch Augmented-Reality-Videos übermittelt werden können.



Über WECONOMY:

Hinter der Gründerinitiative **WECONOMY** steht die Wissensfabrik in Kooperation mit dem Handelsblatt und der UnternehmerTUM GmbH. WECONOMY bringt Start-ups und etablierte Unternehmen zusammen und bietet Gelegenheiten zum offenen und intensiven Austausch. Ein Jahr lang erhalten die Gewinner tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee.

www.weconomy.de

Das **Handelsblatt** ist die größte Wirtschafts- und Finanzzeitung in deutscher Sprache. Rund 200 Redakteure, Korrespondenten und ständige Mitarbeiter rund um den Globus sorgen für eine aktuelle, umfassende und fundierte Berichterstattung. Im Tageszeitungsvergleich zählt die börsentäglich erscheinende Wirtschafts- und Finanzzeitung bei Entscheidern der ersten und zweiten Führungsebene zur unverzichtbaren Lektüre. Laut Leseranalyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung (LAE) 2015 erreicht das Handelsblatt mehr als 290.000 Entscheider börsentäglich. Handelsblatt Online erreicht monatlich bis zu 22 Millionen Visits und rund 100 Millionen Page Impressions. Damit ist Handelsblatt Online das führende Wirtschaftsportal in Deutschland und wurde 2014 zum dritten Mal in Folge von den Lesern zur beliebtesten Website des Jahres gewählt.

www.handelsblatt.com

UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München, begleitet internationale Start-ups und etablierte Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, beim erfolgreichen Geschäftsaufbau, beim Markteintritt und in der Wachstumsphase. Das Accelerator-Programm TechFounders bereitet innovative Technologie-Start-ups innerhalb von drei Monaten mithilfe von intensivem Coaching und Mentoring auf eine erste Risikokapitalrunde vor und bahnt mit Partnern aus der Industrie strategische Kooperationen an. Die Hightech-Werkstatt der UnternehmerTUM – MakerSpace – bietet auf 1.500 Quadratmetern einen einzigartigen Maschinenpark für den Prototypenbau und die Kleinserienfertigung. Der UnternehmerTUM-Fonds bietet Kapital für junge Technologieunternehmen mit internationalem Marktpotential. Mit mehr als 50 wachstumsstarken Ausgründungen jährlich und über 1000 Teilnehmern in den Qualifizierungsprogrammen nimmt UnternehmerTUM eine führende Rolle in Europa ein.

www.unternehmertum.de

Die „**Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.**“ ist eine Initiative von Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen, die Bildung und Unternehmertum in Deutschland fördern. Die Wissensfabrik versteht sich als bundesweites Netzwerk und zählt rund 120 Mitglieder aller Branchen und Größen. Sie bietet so eine Plattform, um Wissen zu teilen und dadurch zu vermehren. In rund 2.500 Bildungspartnerschaften engagiert sich die Wissensfabrik für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung in Naturwissenschaften, Technik, ökonomischer Bildung und Unternehmertum. Die Projekte fördern zudem fachliche, personale, methodische und soziale Kompetenzen bei allen Beteiligten. Einen Schwerpunkt bilden Bildungsprojekte für Kindergärten und Grundschulen. Außerdem unterstützt die Wissensfabrik junge Unternehmer bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen im Rahmen eines Mentorenprogramms und mit der Gründerinitiative WECONOMY.

www.wissensfabrik-deutschland.de

Pressekontakt

Wissensfabrik:

Simone Hofmann

Tel. (0621) 60 45469

simone.hofmann@wissensfabrik-deutschland.de

UnternehmerTUM:

Sabine Hansky

Tel. (089) 18 94 69-1311

hansky@unternehmertum.de